

Aphorismen von Wolfram von Eschenbach

Musik:
Matthias Bretschneider

♩ = ca. 144

T
8
f
1. Die Lieb hat Freu- de, wie Be- schwer, die Lieb hat Freu- de, wie Be- schwer.
p *etwas ruhiger*

B
8
p

6
8
mf *a tempo*
legt zum Wä- gen in bei- de Scha- len; hielt er
p
Wer der Lie- be Freud und Qua- len legt zum Wä- gen in Scha- len; hielt er
mf *p*

11
8
e- wig sich am Wä- gen, sie blie- ben gleich- schwer al- ler- we- gen.
pp
e- wig, Wä- gen.
pp

15
8
mf *mp* *poco riten.*
2. Man sagt, der Höl- le Glut ver- mei- det, wer Ar- mut we- gen Treu- e lei- det.
mf *mp*

20 *mf*

3. Hat ein Herz getreue Sinne, so wird's nimmer frei von Minne,
mf

28 *f* *mp*

sei's zur Wonne sei's zur Pein; wahre Minne ist Treu allein.
f *mp*

♩ = 156

4. Wer sein Leid will rächen mit unge-

36 *ff*

4. Wer sein Leid will rächen
ff

zähm - tem Sprechen, mit ungezähm - tem, mit

41

mit ungezähm - tem Sprechen, mit ungezähm - tem,
ff

un - ge - zähm - tem Spre - chen,

46 $\text{♩} = 144$

un - ge - zähm - tem Spre - chen, von des - sen Loh - ne

mf

51 *mf*

von des - sen Loh - ne sei euch kund: _____

sei euch kund: _____

57 *etwas langsamer* *poco ritard.*

p

ihn rich - tet bald der eig - ne Mund.

p